

WELTBUND ZUM SCHUTZE DES LEBENS

Aktionsgemeinschaft zur Erhaltung gesunder Lebensgrundlagen für Landschaft, Pflanze, Tier und Mensch

Landesverband Niedersachsen e. V.
Der Landesvorsitzende



WSL · 33 Braunschweig · Hallestr. 59 · Tel. 0531/693250

Herrn
Peter Dickel

AK gegen Atomenergie

Ihr Zeichen, Ihr Schreiben vom:

Unser Schreiben vom:

Datum: Juni 1984

Liebe Freunde, verehrte Damen und Herren!

Das Atomkraftwerk Grohnde soll im August 1984 in Betrieb gehen. Wir wollen das verhindern! Atomtechnologie ist die unsicherste, teuerste und gefährlichste Technologie! Weltweit werden immer mehr Atomkraftwerke gebaut, letztlich nur zur Herstellung von Plutonium, für die Atomwaffen.

Es wird höchste Zeit, daß wir dieser Entwicklung ein Ende setzen!

Jeder kann dafür, zum Schutze des Lebens, für die Erhaltung der Erde, für den Frieden, etwas tun.

Der WSL unterstützt die Klage eines Bürgers aus Lügde gegen das Akw Grohnde, bzw. gegen die Genehmigungsbehörde. Der Prozeß kostet Geld. Wir legen Ihnen ein Flugblatt bei, aus dem Sie entnehmen, welche Gefahren durch die sog. Sicherheitshülle des Akw Grohnde gegeben sind. Atomkraftwerke stehen überall, auch in Ihrer näheren oder weiteren Umgebung. Am Schluß des Blattes befindet sich der Spendenaufruf.

Unterstützen Sie uns durch eine oder laufende Spenden, reichen Sie bitte das Blatt weiter an Freunde, Bekannte und Umweltschützer. Legen oder hängen Sie es aus, vervielfältigen Sie es. Bringen Sie es in Ihrer Verbandszeitschrift zum Abdruck, auch gekürzt.

Was wir erreichen wollen, das schaffen wir auch! Mutig ans Werk!

Mit besten Grüßen

[Redacted Signature]
(Dieter Dürich)



Weltbund zum Schutze des Lebens (WSL)

Liebe Mitbürger!

Wenn das Atomkraftwerk Grohnde in Betrieb geht, lebt die Bevölkerung der Umgebung in 1. Linie nur noch durch das Wohlergehen von Terroristen!

Weshalb plant der für die Sicherheit aller Atomkraftwerke (Akw's) zuständige Bundesminister (BML) nur die Abwehr von Terroranschlägen **innerhalb** der Akw's und **nicht die Verhütung** von Anschlägen, die **von außen** möglich sind? Wir werden es Ihnen sagen, liebe Mitbürger: **Weil Anschläge von außen weder verhütet werden können, noch ihre Folgen beherrschbar sind!**

Der international angesehene britische Atomphysiker **Lord Brain Flowers** ist als Vorsitzender der königlichen Atomenergiekommission der Überzeugung, daß sich die Frage, ob es zum Nuklearterrorismus komme oder nicht, gar nicht mehr stelle; es gehe lediglich **nur noch um die Frage nach dem Wann, Wie und Wie oft.**

Die in der Dokumentation der Bundesregierung zur (sog.) friedlichen Nutzung der Kernenergie, Seite 415, beschriebene „Sicherung gegen Sabotage und Terrorismus“ ist weiter von der zu erwartenden Realität entfernt als Frankreichs Rüstung (damals) zum 2. Weltkrieg. Gefährdungspotential und Zielwertigkeit taugen bestenfalls für ein Planspiel. Ebenso wie beim GAU als größtem „angenommenen Unfall“ rechnet man offenbar damit, daß Terroristen den Stand der Waffentechnik auch nicht annähernd ausnutzen.

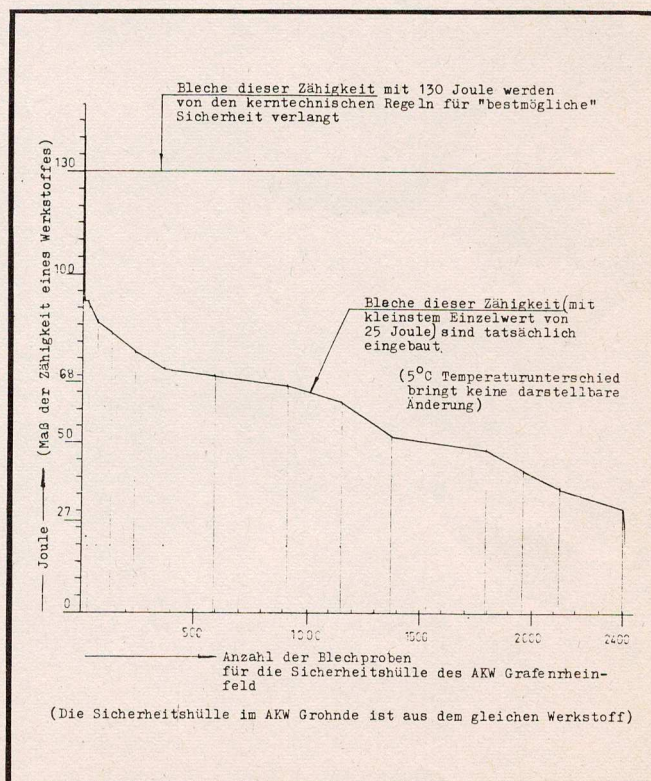
Wußten Sie, daß

die Sicherheitshülle des Akw Grohnde (neben Grafenrheinfeld und anderen 1300 MW-Meilern) aus einem Feinkornbaustahl hergestellt ist, von dem schon vor 10 Jahren bekannt war, **daß er demnächst** wegen zu geringer Zähigkeit für Druckbehälter in der Atomindustrie **verworfen wird und dessen Verwendung dann tatsächlich schon im März 1977 untersagt wurde?** -

laut Reaktorsicherheitskommission (RSK) die Basisicherheit eines Anlagenteils der Sicherheitshülle bestimmt wird „... durch hochwertige Werkstoffeigenschaften, insb. Zähigkeit“? -

die Zähigkeit einzelner Bleche der Sicherheitshülle z.T. (gemessen in Joule) bis unter **27 Joule (J)** liegt, obwohl heute nach den kerntechnischen Regeln (geschriebene techn. Regeln) für Hüllwerkstoffe **130 Joule** verlangt werden? - s. Diagr.

sich lt. 115. Sitzung der RSK vom 28.8.1976 der u.a. in Grohnde verwendete Stahl „den großen Abmessungen von Behältern und Stützen, in Verbindung mit der gewählten Bauweise, den einzelnen nicht optimal gelösten schweiß- und prüftechnischen Details, ferner den gegebenen **Druckproben und Betriebsbedingungen, als nicht ausreichend widerstandsfähig erwiesen hat...**“? -



bei der 1982 lautstark gefeierten „bestandenen Druckprüfung“ der Sicherheitshülle in Grohnde **die wichtigste und aussagefähigste Prüfung, die Erschütterung bei Probedruck** - wie sie in der konventionellen Technik und beim Pipelinebau Stand der Technik ist - **bewußt umgangen wurde?** -

It. Schreiben des BMI vom 13.4.1973 an den Innenausschuß des Bundestages im Akw Würgassen bei Inbetriebnahmeversuchen **erst durch Undichtigkeiten Risse in Schweißnähten - ohne je erschüttert worden zu sein - entdeckt wurden**, die „dem Umfang nach unter Umständen einen möglichen Ansatz zum totalen Abreißen einer oder zweier Hauptfrischdampfleitungen zur Turbine bedenklich nahe kommt. **Ein solches Abreißen entspricht in der Tat dem größtem anzunehmenden Unfall (GAU).**“ -

die in einer gerichtlichen Beweissicherung am 10.11.1982 vorgefundenen Schweißnähte der Sicherheitshülle Grohnde **etwa um 10 % unregelmäßig und wolkig ausgehöhlt sind** gegenüber dem Grundwerkstoff? - Sicherheitshüllen anderer Akw's sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch nicht besser. -

derartige ausgehöhlte Schweißnähte bisher, selbst an Abwasserbehältern, nicht geduldet wurden? -

den Schweißnähten von der RSK ein geringer Bewertungsfaktor von 0,9 zugeordnet wurde? (Hochwertige Schweißnähte halten aber so gut wie der Grundwerkstoff und haben deshalb den Bewertungsfaktor 1,0.) -

die ausgehöhlten Schweißnähte wegen ihrer geringen Dicke etwa **30 % ihrer Biegesteifigkeit** gegenüber den verschweißten Blechen **einbüßen** und somit besonders empfindlich sind gegen Schwingungen der ca. 2 000 Tonnen schweren freischwingenden Hülle? -

die **Berechnung** der Druckbehälter in deutschen Akw's **nach zweierlei Maß** erfolgt? Der **Reaktor-druckbehälter** wurde nach amerikanischer Methode mit Sicherheitsfaktor **gegen „Bruchfestigkeit“** des Werkstoffes berechnet, die **Sicherheits-hüllen** in deutschen Akw's und andere Druckbehälter jedoch **nach risikoreicher deutscher Methode** mit Sicherheitsfaktor gegen **„Streckgrenze“**. -

die Verwendung artgleicher Feinkornbaustähle mit geringer Zähigkeit, wie sie in der Bundesrepublik für Sicherheitshüllen verwendet werden, in den USA und anderen Staaten verboten ist? -

die **Berechnung der Sicherheitshülle in Grohnde nach amerikanischer Methode etwa die doppelte Wanddicke ergeben hätte** als nach deutscher Methode errechnet und auch ausgeführt wurde? -

der **Standort Grohnde** bei weitem **nicht den amerikanischen Kriterien** hinsichtlich Stadtnähe von Akw's entspricht? -

der **Probedruck** vor 2 Jahren im Akw Grohnde bei der „Druckprüfung“ der Hülle **sage und schreibe 13 130 (!) mal langsamer** aufgebracht wurde als eine „Berechnung“ beim lediglich angenommenen größten Unfall mit **Bruch einer Leitung (bei 8 vorhandenen Leitungen)** ergeben hat? -

seitens privater Gutachter und des BMI - statt am eigentlichen Prüfobjekt - **am stillgelegten winzigen Heißdampfreaktor Karlsruhe Erschütterungsprüfungen** durchgeführt wurden, die dann auf einen **Riesenbehälter übertragen werden sollen?** -

Liebe Mitbürger!

Wenn auch ein Erdbeben in unseren Breiten von keinem vorausgesagt werden kann, so müssen wir doch im öffentlichen Interesse vorsorglich und umsichtig bedenken, daß die **Hüllen** der Akw's von Terroristen aus sicherer Entfernung **mit Raketen beschossen werden können**. Dadurch würden die Hüllen in **Schwingungen versetzt, die der spröde Werkstoff nicht verkraften kann**. Zwanzig Terroristen könnten mit 50 Panzerabwehrraketen auf Absprache die Bundesrepublik entvölkern und unbewohnbar machen.

Wir fordern deshalb:

1. „... **Sicherheit - und zwar die bestmögliche!**“
Wie es Staatssekretär Dr. Hartkopf im Juni 1979 in „Bild der Wissenschaft“ öffentlich versprochen hat.
2. **Strengste Einhaltung** der unter Ziff. 1.2 der 1. Teilerrichtungsgenehmigung für Grohnde (TEG) an die Bevölkerung gegebenen Versprechen:
„Sämtliche Anlagenteile müssen den anerkannten Regeln von Wissenschaft und Technik entsprechen und so ausgelegt und ausgeführt werden, **daß Dritte und die Allgemeinheit nicht mehr als nach dem Stand von Wissenschaft und Technik unvermeidbar gefährdet werden**“.
Die **Sicherheitshülle des Akw Grohnde entspricht** weder in der Werkstoffwahl noch in Ausführung der Schweißnähte, erst recht **nicht** mit der auf Mängel basierenden schonenden Prüfmethode **dem Stand der Technik**.

3. Anregung der Hülle in Grohnde durch Erschütterungen bei Probedruck nach schnellem Druckaufbau, d.h. **Überlagerung eines Kühlmittelverlustes mit Erdbeben bzw. Sabotageakten**

oder

- **Versagung der Betriebsgenehmigung.**

4. Wiederholungsprüfung nach Ziff. 2 an allen betriebsbereiten Akw's in der Bundesrepublik mit ähnlich geringer Sicherheitsmarke wie in Grohnde

oder

- **vorzeitige Stilllegung der betreffenden Atomkraftwerke.**

5. **Entlassung aller privaten Gutachter** einschließlich deren Organisationen. Einsatz einer staatlichen Überwachungsorganisation nach dem Muster in den USA, der „Nuclear Regulatory Commission“ (NRC) - da größere Unabhängigkeit im Vergleich zur Bundesrepublik - mit **weitestgehender Übernahme der strengeren amerikanischen Regeln.**

6. **Bereinigung** der kalkulatorischen Grundlagen zur Ermittlung **der Strompreise** nach amerik. Vorbild durch Sachkundige von den Zusatzkosten **infolge Eigenverschulden durch Abhängigkeit der privaten Gutachter** und deren „Staatsaufsichten“.

Helfen Sie mit!

Setzen Sie sich dafür ein, daß die Sicherheitshülle in Grohnde mit ihren Mängeln **ordnungsgemäß geprüft oder verworfen wird**, wie es im konventionellen Dampfkessel- und Druckbehälterbau üblich ist. Dies umso mehr, da eine **Wiederholungsprüfung** auf Festigkeit mit dem sonst üblichen Probedruck **wegen des radioaktiven Inventars** kaum möglich ist. **Die Schlamperei der Druckprüfung von 1982 im Akw Grohnde darf sich nicht wiederholen; Sicherheit, Umwelt- und Lebensschutz haben Vorrang vor Wirtschaftsinteressen.**

Machen Sie Verwandte und Bekannte darauf aufmerksam, wie leicht und endgültig Sie aus Ihrem gewohnten Leben gerissen werden können. Regen Sie Bauern, Tierschützer und Jäger zum Nachdenken an, Tiere können nicht evakuiert werden.

War denn diese permanente Gefahr in unserer Nähe notwendig? **500 Jahre reicht unsere heimische Kohle noch!** Für den Einbau neuer erprobter Filter in alle vorhandenen deutschen Kohlekraftwerke würden Unkosten von 6 Milliarden DM anfallen - dies entspräche etwa den Kosten **eines Atomkraftwerkes**, wie es als Biblis C in der Planung ist.

Darum laßt uns gemeinsam verhindern, daß das Akw Grohnde ans Netz geht!

Wie gering die Sicherheit ist und wie groß die Gefahren für die Bevölkerung sind, haben wir Ihnen vor Augen geführt.

Atomstrom ist der Strom von gestern!

Atomkraftwerke sind teuer, umweltfeindlich und unsicher. In der Bundesrepublik besteht eine **Überkapazität an elektrischer Energie von ca. 40%.** Alle Akw's können daher sofort abgestellt werden, ohne daß die Lichter in Grohnde, Hameln, Hannover oder anderswo ausgehen.

Es gibt genug unabhängige und kritische Wissenschaftler, die seit Jahren bereits auf die **gesundheitlichen Schäden durch die Akw's** hingewiesen haben. (**Krebs, Leukämie und Mißbildungen durch Erbschäden**). Unsere gesamte Biosphäre wird durch die Langlebigkeit - bei Plutonium z.B. beträgt die Halbwertszeit 24 000 Jahre - und durch die Gefährlichkeit der künstlichen radioaktiven Spaltprodukte, die ständig abgegeben werden, negativ beeinflusst. In der Nahrungskette und in den Pflanzen werden radioaktive Stoffe angereichert. **Neueste Forschungen von Prof. Reichelt und Dr. Seelig haben ergeben, daß Zusammenhänge zwischen dem Waldsterben und der künstlichen Radioaktivität aus Akw's bestehen.**

Worauf wollen wir eigentlich noch warten?!

Die Bundesregierung hat am 4.11.81 die 3. Fortschreibung des Energieprogramms beschlossen. Der Kern der Sache: **bis 1995 14 weitere Atomkraftwerke.** Wieviel Kohlenbergwerke bis dahin stillgelegt und Arbeitsplätze vernichtet werden, kann sich jeder denken. **Atomenergie kann immer nur der Zerstörung dienen!**(A.Einstein)

Atomkraftwerke dienen in erster Linie der Herstellung von Plutonium. Aus den abgebrannten Brennstäben wird dieses dann in Wiederaufarbeitungsanlagen herausgetrennt, **um für Bombenplutonium verwendet zu werden.** Wir wollen keine Plutoniumfabriken, keine Rüstungsfabriken für das atomare Wettrennen! **Wir wollen Frieden!** Wir wollen auch keine negativen Arbeitsplätze, wir wollen gesunde Lebensplätze. Eine saubere und giftfreie Umwelt, in der auch noch unsere Kinder und die nächsten Generationen leben können!



Wer setzt sich für mich und meine Zukunft ein?!

Wir wollen einen Rechtsstaat, keinen Atomstaat!

Wegen dieser Mißstände und Fehlentwicklungen unterstützen wir, der Landesverband Niedersachsen des WSL, die Klage eines Bürgers aus Lügde, damit auch Sie noch weiter in einer menschenwürdigen Umwelt leben können.

Sie können mithelfen und diese Aktion unterstützen, indem Sie eine einmalige oder auch monatliche **Spenden** auf das Konto des WSL überweisen. Unsere Kontonummer: 3807, Nord LB, Hannover, oder Postscheckkonto Hannover, Nr. 748-309; Vermerk: **Hilfe für Grohnde**. Spendenbescheinigungen werden Ihnen zugesandt.

Laßt uns diese schwere Aufgabe gemeinsam anpacken! Im Interesse aller!

Dieter Dürich
Landesvorsitzender

Christian Jordan
Lügde

V.i.S.d.P.: D. Dürich, Hallestr. 59, 33 Braunschweig.
Nachdruck erwünscht.

Der Weltbund zum Schutze des Lebens ist eine internationale, überparteiliche, überkonfessionelle und gemeinnützige Organisation. Er wurde 1960 in der Bundesrepublik und in Österreich von dem Forstmann und Schriftsteller Prof. Günter Schwab gegründet. Der WSL-INT ist der Zusammenschluß aller nationaler WSL-Verbände und Repräsentationen in vielen Staaten der Erde.

Unsere Aufgaben:

lebensgesetzliche Erkenntnisse	zu erarbeiten
ganzheitliches Denken	aufzuzeigen
neue, menschenwürdige Wege	zu beschreiten

Wenn Sie bei uns Mitglied werden wollen, schreiben Sie uns.
D.Dürich, Hallestr. 59, 33 Braunschweig.